

Antrag 15/I/2021

SPD-UB Schaumburg

Der Landesparteitag möge beschließen:

Qualität der Bildung an den BBS sichern und den Anforderungen der Arbeitswelt 4.0 anpassen

1 Die Digitalisierung der Bildung ist eine der wichtigsten Herausforderungen aktueller Bildungspolitik. Be-
2 reits in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens hat sie Einzug gehalten. Aus unserem Alltag sind Computer,
3 Tablets oder Smartphones nicht mehr wegzudenken. Damit sind neue Anforderungen an die Arbeitswelt
4 und damit auch an die schulische und berufliche Ausbildung verbunden. Berufsfelder werden sich rasant
5 verändern und müssen neu geordnet werden. Hier bieten sich aber auch Chancen für den ländlichen Raum.

6 Wir fordern:

- 7 • die Neuerung/Anpassung von Rahmenlehrplänen/Lehrplänen im Hinblick auf künftige Qualifikati-
8 onsanforderungen für den schulischen Teil dualer Ausbildungen (auch Lehrinhalte wie Medien- und
9 soziale Kompetenz; Organisationsformen wie Blockunterricht)
- 10 • die Weiterentwicklung und Modernisierung der vollschulischen Ausbildung (Auswirkungen auf Aus-
11 bildungsinhalte, -gestaltung und Qualifikationsanforderungen; ggf. (Einführung einer) Vergütung;
- 12 • den Einsatz digitaler Lehr-, Lern- und Prüfmethode sowie Lernmodule in der schulischen Ausbildung
- 13 • die (Nach-)Qualifizierung/Modifikation der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Berufs- und
14 Berufsfachschulen (Digitalkompetenz)
- 15 • eine (ggf. verpflichtende) Weiterbildung und Praktika

16

17 **Begründung**

18 Bildung ist die beste Investition in eine wirkungsvolle Beschäftigungspolitik. Gute Schulen und die bega-
19 bungsgerechte Förderung junger Menschen bilden sowohl die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes
20 Erwerbsleben als auch für die Qualifikation von Arbeitnehmer/innen und Unternehmer/innen. Insofern ist
21 gute Bildung eine Grundvoraussetzung für den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

22

Empfehlung der Antragskommission

Annahme in der Version der Antragskommission

1 Annahme in geänderter Fassung:

2 Die Digitalisierung der Bildung ist eine der wichtigsten Herausforderungen aktueller Bildungspolitik. Be-
3 reits in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens hat sie Einzug gehalten. Aus unserem Alltag sind Computer,
4 Tablets oder Smartphones nicht mehr wegzudenken. Damit sind neue Anforderungen an die Arbeitswelt
5 und damit auch an die schulische und berufliche Ausbildung verbunden. Berufsfelder werden sich rasant
6 verändern und müssen neu geordnet werden. Hier bieten sich aber auch Chancen für den ländlichen Raum.

7 Wir fordern:

- 8 • die Neuerung/Anpassung von Rahmenlehrplänen/Lehrplänen im Hinblick auf künftige Qualifikati-
9 onsanforderungen für den schulischen Teil dualer Ausbildungen (auch Lehrinhalte wie Medien- und
10 soziale Kompetenz; Organisationsformen wie Blockunterricht)
- 11 • die Weiterentwicklung und Modernisierung der vollschulischen Ausbildung (Auswirkungen auf Aus-
12 bildungsinhalte, -gestaltung und Qualifikationsanforderungen; ggf. (Einführung einer) Vergütung;
- 13 • den verstärkten Einsatz digitaler Lehr-, Lern- und Prüfmethode sowie Lernmodule in der schulischen
14 Ausbildung
- 15 • die (Nach-)Qualifizierung/Modifikation der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Berufs- und
16 Berufsfachschulen (Digitalkompetenz)
- 17 • eine (ggf. verpflichtende) Weiterbildung und Praktika